



## Von der staubigen Patientenakte zum Online Krankenhaus

Hospital Content Management der gespag

### Die Ausgangslage

Die gespag (Oberösterreichische Gesundheits- und Spital AG) ist seit 2001 Kunde der SER und treibt seit Projektbeginn die elektronischen Patientenakte, das ECM System DOXIS voran. Ursprüngliches Ziel war es, die Patientenakte von Papier durch Scanning in elektronische Form zu bringen. Durch die Anbindung an das patientenführende System können einerseits physische Archivkosten eingespart und andererseits transparent die gesammelten Dokumente zu einem Aufenthalt übergreifend für alle Krankenhäuser der gespag zur Verfügung gestellt werden. Parallel zum medizinischen Bereich wurde im Verwaltungsbereich ein weiteres ECM System zur Archivierung der kaufmännischen und SAP-Dokumente eingeführt.

### Die Umsetzung

Thema der darauffolgenden Jahre war der flächendeckende Rollout der Patientenakte und der Weg hin zum „Online-Krankenhaus“ mit HCM (Hospital Content Management): Zu Beginn gab man sich damit zufrieden, dass Dokumente und Ausdrucke der medizinischen Geräte nach dem Aufenthalt gescannt wurden und für zukünftige Recherchen zur Verfügung standen.

### Der Nutzen

Heute werden Bilder von Geräten mittels HL7 direkt an das HCM System übergeben und Wunddokumentation digital und integriert betrieben. Die notwendigen Informationen, Bilder und Dokumente stehen somit gleich nach Entstehung zur Verfügung. Auswärtige Befunde werden direkt in der Ambulanz bei der Aufnahme gescannt. Der Stationsarzt hat bereits bevor der Patient auf die Station kommt Zugriff auf die wichtigen Informationen. Befunde des führenden KIS Systems werden direkt an das HCM System übergeben.

SER Projektleiter Mag. Harald Haghofer: „Aktuell wird gemeinsam die nächste Produktgeneration DOXIS4 eingeführt, um einen weiteren Meilenstein zu setzen und noch besser die Anforderungen an ein ganzheitliches HCM System zu erfüllen.

Die Digitale Dokumentenlogistik ist im Krankenhausbetrieb nicht wegzudenken. Mit DOXIS4 steht ein noch effizienteres Systemmonitoring und -management zur Verfügung, um rasch und vor allem präventiv auf etwaige Ereignisse im



OÖ. GESUNDHEITS- UND SPITALS-AG

Betrieb reagieren zu können. Die dynamische Anpassung an sich ändernde Gegebenheiten (z.B. Speichervolumen, Performance, Anforderungen an Volltextrecherche) ist ein weiterer Kernpunkt, der durch den serviceorientierten und skalierbaren Aufbau von DOXIS4 ideal unterstützt wird und so ein zukunftssicheres Investment darstellt.

Aus fachlicher Sicht beginnt gerade die nächste Generation des Hospital Content Management in der gespag zu wirken. IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) und ELGA (elektronische Gesundheitsakte) sind nicht mehr nur Begriffe, sondern werden aktuell projiziert. Im ersten Schritt wird eine gespag interne krankenhausesübergreifende „IHE light“ Recherche implementiert, die auf Basis der zentralen DOXIS Infrastruktur den behandelnden Ärzten ermöglicht hausübergreifend zu recherchieren. Die Inbetriebnahme einer intra- und extramuralen IHE Infrastruktur ist bereits fix eingeplant.

### Kundenprofil

Die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag) ist mit einem Marktanteil von rund 45% Oberösterreichs größter Krankenhausträger

und betreibt dzt. 10 Krankenhäuser an 11 Standorten, davon 8 Allgemeine Krankenhäuser und 2 Sonderkrankenhäuser. Mit Vöcklabruck und Steyr gibt es unter den Allgemeinen Krankenhäusern zwei Schwerpunktkrankenhäuser mit 570 bzw. 650 Betten. Sonderkrankenhäuser sind die Nervenklinik Wagner-Jauregg sowie die Frauen- und Kinderklinik in Linz.

